

Ekspansja niemieckich zakonów rycerskich w strefie bałtyku od XIII do połowy XVI wieku. hg. v. Marian Biskup, Toruń 1990, Zakład Małej Poligrafii TNT, 201 S. – Das Heft gibt Referate, die bei einer Zusammenkunft polnischer, russischer und estnischer Historiker über Probleme der deutschen Ostsiedlung in Preußen und Livland – bzw. mit dem Titel des Bandes gesagt: Die Expansion der deutschen Ritterorden vom 13. bis zum 16. Jahrhundert – 1988 in Thorn gehalten wurden. Der Band ist nicht nur im Hinblick auf den Gegenstand, sondern auch auf seine Entstehungszeit interessant. Es fällt auf, daß die sowjetischen Historiker sich einigermaßen lakonisch äußern und – mit einer Ausnahme – außer russischer und – schon weniger – polnischer Literatur kaum etwas zitieren. Hier stießen doch offensichtlich ganz verschieden operierende Geschichtswissenschaften zusammen. Hartmut Boockmann

Mercedes Blaas, Die Calvenschlacht 1499. Im Spiegel der tirolischen und schweizerischen Geschichtsschreibung, Der Schlern 64 (1990) S. 539–552, verarbeitet und wertet die größtenteils sehr emotional gefärbten historiographischen Nachrichten und auch die entsprechenden modernen Darstellungen über die äußerst blutige Auseinandersetzung zwischen Bündnern und Tirolern, die sich in den österreichisch-schweizerischen Gegensatz im ausgehenden MA einordnet. Josef Riedmann

Marian Biskup, „Wojna Pruska“ czyli walka Polski z zakonem krzyżackim z lat 1519–1521, Olsztyn 1991, Wydawnictwo Pojezierze, 574 S. – Der Vf. gibt im Anschluß an sein 1983 erschienenes Buch über Polen und den Deutschen Orden zu Anfang des 16. Jh. eine Untersuchung des sog. Reiterkriegs und damit der unmittelbaren Vorgeschichte der Säkularisierung des Deutschordensstaates Preußen im Jahre 1525. Wie im Falle der früheren Monographie handelt es sich auch hier um ein fundamentales, auf vielfach unbekannten und unedierten Quellen aufbauendes Werk. Es geht bei den von B. untersuchten Vorgängen um Ereignisse, die in der deutschen historischen Tradition fast unbekannt sind. Die Spätzeit des Deutschordensstaates stand unter dem Signum des unvermeidlichen Zerfalls. Die Versuche Hochmeister Albrechts, mit militärischen Mitteln die vorgefundene Lage, das heißt vor allem die Resultate des Zweiten Thorner Friedens von 1466, zu verändern, schienen von vornherein illusionär zu sein. Zu den Resultaten der vorliegenden Arbeit gehört, daß der Deutschordensstaat in den letzten Jahren seiner Existenz ein durchaus ernstzunehmender Gegner war und der König von Polen sich darauf einrichten mußte, dieses Gegners nicht einfach mit militärischen Mitteln Herr werden zu können.

Hartmut Boockmann

---

Monastische Reformen im 9. und 10. Jahrhundert, hg. von Raymund Kottje und Helmut Maurer (Vorträge und Forschungen 38) Sigmaringen 1989, Jan Thorbecke Verlag, 283 S., 3 Karten, DM 82. – Wie Raymund Kottje in seiner Einleitung (S. 9–13) darlegt, ging es bei dieser Reichenau-Tagung darum, nach der Einheit und/oder der Mannigfaltigkeit der Reformen im monastischen Bereich zu fragen, nachdem die Forschung über die Klosterreformen des 10. und